# Villenburger Rachrichten

Erscheinen an allen Wochentagen. — Bezugs-preis vierteljährlich mit Botensohn 1,75 Mt., burch die Post bezogen 1,50 Mt., burch die Bost ins Haus geliefert 1,92 Mt.

Berlag u. Erpeb. Dillenburg, Saigererftr. 9.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

mit Illustrierfer Gratis-Bellage "Neue Lesehalle".

= Unabhangiges Organ ==

der werftätigen Berufsfloffen in Stadt u. Cand, des gewerblich. u. taufmännischen Mittelftandes, der Beamten, der Landwirtschaft sowie des Urbeiterstandes.

Preis für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Big., Reklamen pro Jeile 40 Pfg. Angeigen finden die weiteste Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt,

Drud v. Emil Unbing, Buchbruderei, Berbern. .

Nr. 137.

Sonntag, den 14. Juni 1914.

THE RESERVE THE PARTY OF THE PA

8. Jahrgang.

## Aus der nationalliberalen Partei.

(Fortfegung).

in ber liberalen Preffe mirb gegenüber bem von Block mit ber Umfturgpartei angewiderten patriotischen anboolt in ähnlich verächtlicher Tonart geschrieben: So Matte 3. B. ber liberale "Meßfircher Grenzbote" über be Bablerschaft bes 8. babischen Reichstagswahlfreises:

Dort hatten bie Liberalen (Bertreter ber ftabtifchen Intelligeng) nicht viel zu erhoffen, ba bort die Dummheit

and mit Löffeln gefressen werde."
Das ist also scheinbar allgemein übliche Tonart bei ber mehmen nationalliberalen Bartei gegenüber wiberhaarigen blern ber Landbezirke, Die fich nicht mit bem Umfturgfozzen wammen pannen laffen.

Die fehr übrigens bas jahrelange Blochverhaltnis mit m ausgesprochenen Feinden von Thron und Altar auf die brale Anschauung in Baben eingewirft hat, bas zeigt u. a. gende Austaffung des Amtsverfündigers (Kreis- und Amts-aben in Meßtirch (Nr. 171 vom 8. 11. v. J.) zur Königsfrage bem benachbarten Bayern:

Bon Gottes Gnaden hat der bisherige Pringregent bie Ronigswurbe bekommen, mahrend bisher ein armseliger, unglädlicher und unheilbar Geisteskranker König von Cottes Enaben war. Ich bin weber Gegner noch unsbedingter Anhänger ber monorchischen Staatsreform und meine eines Boltes sich neine, es ift gleich, ob ber Reprasentant eines Bolfes fich Raifer, König ober Präfident nennt, wenn er nur ein Abtiger Rerl ift, mit bem man Ehre einlegen fann. Aber burch solche Dinge, wie fie jest in Bayern fich trignet haben, befäme die veraltete Gottesgnabentheorie ber monachen, befäme die veraltete Gottesgnabentheorie ber monarchlichen Staatsreform einen efligen Rippenstoß, nenn vicht ber ganze Klimbim heute mehr Forms und Eti-bilmira mienfragen find, über die man zur Tagesordnung übergeht."

Die unterscheibet fich nun noch folch ein angeblich dassonalliberales", zugleich mit ber Würde eines Großherzogl.
often sozialbemotratischen Presse?

Rann es dratischen Presse?

Rann es ba noch überraschen, wenn bie "R. B.-3tg." dreibt, baß in biejem heute noch monarchischen babischen Beleinftaatlich angestellter Lehrer feinen Schülern folgenbe

Belehrung geben burfte:
Bente Revolutionare von 1848 seien keine schlimmen Bente, fonbern Belben, por benen man ben größten Respett baben mar beiten und bie baben muffe, benn wenn fie fich emport hatten und bie Romgethrone umfturgen wollten, so hatten fie bas nur Boble bes Bolfes getan!"

Doble des Boltes getan!"
betlätt baben, sie brauchten nicht mehr zu glauben, daß Schift stehe, seien Sagen und Märchen, die Moses gesammelt nicht mehr zu glauben, baß beinft stehe, seien Sagen und Märchen, die Moses gesammelt nie miebergefchrieben habe.

Daß man im Uebrigen nicht in allen nationalliberalen deriten mit bem eingeschlagenen Wege einverstanden ift, init bem eingeschlagenen Wege einvelen. Wir geben bie vielfachen liberalen Pressedugerungen. Wir geben folden Preffestimme Raum, Die fich mit auffallender führer ber Rationalliberalen, Abg. Baffermann, richtet. Begen ben mit sozialbemofratischer Silfe gewählten

(Schluß folgt).

## Polifische Wochenschau.

9

di

intelliert sind, hatte

das Preußische Abgeordnefenhaus der Bingitpause seine Beratungen gewidmet, nach Beendigung es die aus der Budgetkommission nahezu andert an das Plenum zurückgelangte Rovelle zur dungsordnung in zweiter und dritter Lesung einenhaus — Das Gesetz wird, nachdem auch das duseistimmt haben wird mit rückwirkender Krast schon tugestimmt haben mird, mit rudwirfender Kraft ichon april baben wird, mit rudwirfender Rraft fagen und ben einem wie ben Unterbeamten ber ersten bis fünften für augute fom Unterbeamten ber ersten bis fünften augute tommen. Go mare alfo die Sache für berbaltnieman. die dugute den Unterbeamten der ersten dis sunsten betachte kommen. So wäre also die Sache sür uten, wie man es nach Ablehnung der Reichsbeamtenstelse den dernherein erwartete. Bon besonderem und in die übergerstelse den der Bassus, der von den dürgerstelse ist übergens ein Bassus, der von den dürgerstelse ihrigens ein Bassus, der von den der der Gamille schrigens ein Bassus, der von den der Gamille schrigens ein Bassus, der von den der Gamille schrigens ein Bestieren und einstimmig angenommischen schricht. Dem steigenden Bedürfnis solcher Faszen werden, der des diese Mal noch nicht geschenung gestellte der des Kinderpriviseg, das sich befanntlich der des Kinderpriviseg, das sich befanntlich bet beim alten Steuergeses durchgeseit hat, auch bei trieben den der Gedante ift gesund, das den findertingen der Gedante mie möglich Erleichterungen gebied. Durch und der Gesehntwürfe in zweiter und dritter Lesung logen den der Gesehntwürfe in zweiter und dritter Lesung logen den der Gesehntwürfe in zweiter und dritter Lesung logen den der Gesehntwürfe in zweiter und dritter Lesung logenante beiden ersten Tagen dieser Woche hat die logenannte beiden ersten Tagen dieser Woche hat die

Ruffungstommiffion

nach einer Baufe von mehreren Monaten wieder einmal nach einer Pause von mehreren Monaten wieder einmal Beratungen gepstogen, wobei — wenigstens wenn man sein Urteil nach dem amtlichen Bericht gestalten muß — anscheinend ebenso wenige positive Kesultate erzielt worden sind, wie bei den bisherigen Erörterungen. Run ruht man sich zur Abwechslung einmal wieder aus — bis Unsang Rovember!

Seit einigen Tagen schon beschäftigt sich die Dreiverbands-Presse — in erster Linie natürlich die Pariser Blätter, die doch eigentlich sür die Behandlung ihrer innerpolitischen Lage mehr Stoff zur Verfügung haben, als sie brauchen können — in den ausgeregtesten Phantasieartikeln mit der

Reise des Kaisers nach Konopischt,
bie dem Besuche des besteundeten österreichischen Thronsolgers gilt. Auch der Umstand, daß der Monarch vom
"Organisator der deutschen Flotte", dem Staatssekretär
von Tirpig, begleitet ist, läßt die guten Pariser anscheinend
nicht mehr zur Ruhe kommen. Daß der auf zwei Tage
berechnete Konopischer Ausenthalt nicht ausschließlich dem
Beidwert gewidmet sein wird, versteht sich ja von selbst,
und die Themata der politischen Gespräche lassen sich ebenschet
werden wird, ist vorerst alles nur Phantasiegebilde, also
eigentlich nicht die Druckerschwärze wert.

Wit dem verstorbenen

Dit dem verftorbenen

Mit dem verstorbenen
Großherzog von Medsenburg-Streith
Ift ein Fürst heimgegangen, dessen zehnjährige Regierung, abgesehen von dem Bersassungstamps, politisch bedeutungstos verlausen ist. Adolf Friedrich V. war ernst bestredt, seinem Lande die von so vielen Seiten gewünschte Reuordnung zu verleihen, mußte aber seine Absichten an dem Widerstand der Ritter scheitern sehen.

Trog eisrigster Bemühungen war es dem mit der Bildung des scanzösischen Kadinetts detrauten Unterrichtsminister des Ministeriums Doumergue, Biviani, nicht geglickt, seine Ausgabe durchzussühren — erschierte an der Frage der dreisährigen Dienstzeit —, die auch seine vier "Rachfolger", auf die Prässent Poincaré sich stügen zu tönnen gehosst hatte, nicht lösen konnten oder wollten. Die Lage wurde sür den Leiter der Republik von Stunde zu Stunde prekärer, als er im dreiundssedzigsährigen Senator Ribot endlich den Mann sand, der ihm keine Absage erteille. In der Tat gehört viel Mut dazu, in diesem Alter und unter den obwaltenden Umständen das verantwortliche Steuerruder Franksteit in die Kant un nehwant. viel Mut dazu, in diesem Alter und unter den obwaltenden Umständen das verantwortliche Steuerruder Frankreichs in die Hand zu nehmen! Aber der alte Herr hat es gewagt, weil er sedensalls hofft, für sein Programm nicht nur die Rechte, sondern auch einen so großen Leil der Linken zu gewinnen, daß er eine genügende Majorität erhält. Die Rechte hat er unbedingt für sich, weil er das Geset über die dreisädrige militärische Dienstzeit für unantastbar erklärt. Die äußerste Linke aber hofft er dadurch zu gewinnen, daß er ein ihr zusgendes Hinanzprogramm ausstellt; vorderhand scheint aber diese Hoffnung Ribots auf sehr, sehr schwache Füße gestellt zu sein, da die äußerste Linke sich als entschiedene Gegnerin des neuen Kabinetts erklärt hat.

erflärt hat.
So voreilig es ware, der fünftigen
Entwicklung des albanischen Problems

gurgeit etwas Gunftiges zu prophezeien, fo zeigt boch bas Buftanbetommen ber internationalen Flott por Duraggo eine Bendung gum Befferen an, bie noch entensiver werden dürfte, wenn die Meldungen über den Mangel an einheitlicher Führung unter den Aufständischen sich dewahrheiten sollten. Außerdem ist auch der italienischensbanische Zwischenfall, der durch die Berhaftung eines kalienischen Obersten und eines Prosessors wegen Berdachtes der Berbindung mit den Aufftändischen entstanden war, insofern auscheinend beseitigt, als die Regierung des Fürsten Wilhelm, wie sie es sa nicht gut anders konnte, sich bei Italien entschuldigt hat, wenn auch mehr als nur eine Spur des Berdachts bestehen bleibt, daß die Berhastung zu Recht erfolgt war. Der Fürst schein indes nunmehr mit etwas größerem Selblinertrauen als in der seiten Leit bei ihm zu ere Selbstrauen, als in der letten Zeit dei ihm zu er-tennen war, seine Sache versechten zu wollen. Inwieweit diese Selbstvertrauen in den inneren Berhättnissen Al-baniens seine Begründung sindet, entzieht sich allerdings der Beurteilung von hier aus und läßt sich am aller-wenigsten an der Hand der fritiklos ausgebauschten oder auch mit bestimmter Absicht gesärbten täglichen Sensations-meldungen zus den Kilen der Abrie feitiellen meldungen aus den Safen ber Udria feititellen.

#### Deutsches Reich.

Hof und Gesellschaft. Der Raiser traf am Freitag früh 9 Uhr in Ronopischt ein, wurde vom Ihronfolger Franz Ferdinand sowie seiner Familie auf Bahnhos Beneschau begrüht, worauf man zum Schloß suhr.
Am gleichen Tage traf der Kronprinz, von einer längeren Generalstabsreise kommend, wieder in Bots-

bam ein.

Die erfte Regierungshandlung. Der neue Groß-herzog Adolf Friedrich VI. erließ am Freitag eine Broflamation, in der er verfündet, bag er die Regierung bes Medlenburg-Streligiden Landes angetreten habe, es wird eine breimonatige Landestrauer und eine fechsmonatige hoftrauer angeordnet werden. Die Truppen wurden am Bormittag des gleichen Tages auf den jest regierenden Brobherzog vereidigt.

#### Preußischer Candtag. Mbgeordnetenhans.

98. Glhung.

× Berlin, 12. Junt 1914.

Sur heutigen britten Lesung der Besoldungsvorlage sprach nur ein Zentrumsredner, woraus die Borlage einstimmige Annahme sand. Ohne sede Debatte wurde dann die Rovelle zum Zuständigkeitsgeset in zweiter und dritter Lesung angenommen und in die erste Lesung des Fideistommiß-Gesehentwurses getreten. Reues brachte die Begründung des Justizministers nicht. Sowohl der tonserwative Abgeordnete von Gescher wie der Zentrumsredner Bitta äußerten sich über den bekanntlich zuerst im Herrenhause erledigten Entwurse sehr günstig. Nicht ganz in diesem Sinne waren die Darlegungen des Abg. Dr. Loh mann (nit.) gehalten, dem der Umstand, daß der Umsfang des sideisommissarisch zu bindenden Grundbessitzes, wohl zum Schaden der inneren Kolonisation, um das Doppeste vermehrt wird, sehr bedenklich vorkam. Die Bersuche des Fürsten Salm, die Einrichtung der Fideisommisse die mosaische Gesehgebung zurüczussühren, unterzog Dr. Rohmann einer auf anscheinend sesterer Bibeisenntnis beruhenden ablehnenden Kritit, die nach Form und Inhalt die verdiente Heiterkeit erntete. Bon den Freisonservativen sprach Dr. Schrod für das Geseh, der dessen baldiges Zustandetommen wünschte und es zu gesährden fürchtete, wenn man jezt noch die Bauernsideisommisse mit einbezöge. Mit großen Bedenken stand der Abgeordnete Wa i d it e in (Bp.) der Borlage gegenüber, der in dem Fideitommiswesen ein Musnahmerecht zugunsten eines gewissen der Menschampleres sieht. Bon den Sozialdemokraten begegnete Herr Hongen genzen gesehgeberischen Borgehen mit einem glatten "Rein". Bur heutigen britten Lefung ber Befolbungsvorlage

#### Musland.

Frantreich.
Fürst Sismarc als Autorität.
Bei einem Bantett des republikanischen Berbandes bes Seine-et-Oise-Departements hielt der Senator und ehemalige Botichafter Baron be Courcel am Donnerstag eine Rede zugunsten des Dreijahrsgesetes, in welcher er n. a. sages, Fürst Bismard habe ihm eines Tages ertlärt, er betrachte eine Nation nur von dem Gesichtspuntte ihrer Alliancefähigteit. Offenbar habe der Fürst damit sagen wollen, daß ihm eine Nation nur insofern Interesse biete,

wollen, daß ihm eine Nation nur insofern Interesse biete, als sie fähig sei, Anstrengungen zu unternehmen, um sich Berbündete und Freunde zu sichern. Wenn also Frantreich eine alliancefähige Nation bleiben wolle, so müsse vor allem das Dreijahresgeset aufrechterhalten werden.

Broßbritannien.
Die Regierung und die Wahlweiber.

Im Unterhause gab der Minister des Innern Mac Kenna eine Ertlärung ab, in welcher er die Bolitit der Regierung gegenüber den Ausschreitungen der Wahlweiber verteidigte und ertlärte, er könne sich nicht an einer Politik beteiligen, die die Frauen im Gefängnis sterben lassen wolle, und er glaube nicht, daß eine solche Bolitik sich sür das englische Bolt empsehle. Er sei der Meinung, daß Frauen, die derartige Verbrechen begingen, de zahlte Ag entinnen seinen, und er hosse, man habe jeht den Beweis, der es der Regierung ermöglichen werde, den Unterzeichnern der Sammlungsaufruse für den Agitationsonds ber Frauenrechtferinnen ben Prozes zu machen. Infolge ber Brogeffe murben diefe Unterzeichner verfonlich Mr allen Schaben verantwortlich merden, ber angerichte werden murde. Ferner überlege er es fich, ob man gegen die Unterzeichner nicht auch auf ftrafrechtlichem Bege por-

Baltan.

Ein letter Bermittlungsverfuch in Albanien. Der angesehenfte Führer im Mati-Gebiet, Achmed Bet, traf am Donnerstag in Tirana ein, um mit den ange-jehensten Mohammedanern zu verhandeln. Wenn seine Bermittlung erfolglos ift, so sollte spätestens am Sonn-abend der allgemeine Bormarsch beginnen.

#### Aleine politische Nachrichten.

Rleine politische Nachrichten.

Der Gauverneur von Reugninea, Dr. habt, Mediese Tage in Deutschland eingetrossen; er wird nicht wieder aus seinen Bosten zurücktehren.

Um über die Gestaltung des Gemeindewahlbersahrens und über die Bestattung der Selbstmörder zu beraten, sind am Dannerstag die Bertreter der deutschen evan gelischen Alren Zirchenzeige des Bertreter der deutschen evan gelischen Alren ber den Freschenzischosse zusammengekreten.
In Kopenhagen wurde am Freisagvormittag zehn Uhr der 16. Internationale Pressengigkosse im Gestjaat der Universität selertlich erössent.

Der Bariser Kassationshof beschloß am Donnerstag, von einem Ditziplinarversahren gegen den in die Rochette-Angeleg enheit verwickelt gewesenen Gerichtspräsidenten Bidault de l'Iste endgültig abzuschen.

Der talienische Minister des Innern suspendierte den Bizepräseten von Ancona, Cossu Cossu, vom Anne und stellte ihn vor den Dizziplinarrat, weil er am 9. Juni nachmittags die Oberleitung der Rahnahmen zur Aufrechterbaltung der öffentlichen Ordnung ohne Ermächtigung durch seine Borgesetzen der Bernächte behörde sibertragen hat.

behörde übertragen hat.

Die italientide Broteststrett-Bewegung sons fortgesetzt ab, und die Arbeiter tehren in den meisten Städten wieder zu ihrer Beschäftigung zurück. — In Berona und Salerns sanden am Donnerstag imposante Rundgebungen sür die Armee statt.

Die Budgetsommission der russischen Reichsduma nahm die Gesehvorlage über die Kreditanweisung zur Durchsührung des großen Rilltärprogramms ohne Kürzung an.

Großherzog Adolf Friedrich von Medlenburg-Strelig t.

Großherzog Ubolf Friedrich von Medlenburg Streltift am Donnerstagabend 8 Uhr 17 Minuten in Berlin ge ftorben. Um Sterbebette weilten die Großherzogin, ber Erb großherzog und die übrigen Familienmitglieder. Der Groß-berzog, der am 22. Juli 1848 in Reustrelig geboren wich hat also ein Alter von fast 66 Jahren erreicht, er ist einem Krebsleiden erlegen, das schon Mitte März eine erste Operation notwendig gemacht hatte.



Seine Eltern waren der Großherzog Friedrich Bilhelm, der von 1860 bis 1904 regierte, und die Großberzogin Augusta Karoline, geborene Prinzessin von Großbeitannien und Irland und von Hannover, die, mit ihren sast 92 Lebensjahren, eine der ältesten Fürstinnen Europasist. Großherzog Adolf Friedrich trat schon früh in den militärischen Dienst seines Heinartstaates, indem er am 7. Oktober 1865 Leutnant beim Insanteriedataillon des Großherzogstums Medlendurg-Stresig wurde, wo er bald zum Oberseutnant und drei Jahre später zum Hauptmann aufrückte. Den Krieg gegen Frankreich machte er im Hauptquartier des Kronprinzen von Preußen mit und erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse. Die Regierung in Medlendurg-Stresig trat er insolge des Lodes seines Baters am 30. Mai 1904 an. helm, der von 1860 bis 1904 regierte, und die Groß am 30. Mai 1904 an

am 30. Mai 1904 an.
Großherzog Adolf Friedrich war vermählt mit der Brinzestin Elisabeth von Anhalt seit dem 17. April 1877. Aus dieser Sehe stammen zwei Töchter und ein Sohn. Die älteste, Herzogin Marie, vermählte sich am 8. Mai 1899 mit dem Grasen Jametal, doch wurde die Ehe, der mehrere Kinder entsprossen, am 31. Dezember 1908 getrennt, sie ist jest mit dem Prinzen Justus Ernst zur Lippe verlobt. Die zweite Tochter des verstorbenen Großherzogs ist seit 1899 die Gemachtin des Krosprinzen Daniso von Montenegro, die Ehe sit sinderlos.

Der neue Großherzog von Medlenburg-Strelis,

Rontenegro, die Ehe ist finderlos.

Der neue Großherzog von Medlenburg-Streliß,
Moolf Friedrich VI., ist als das dritte Kind des Berstorbenen am 17. Juni 1882 in Meustreliß geboren; sieht also
im 32. Lebensjahre. Er hat in München studiert und
widmete sich alsdann dem Heeresdienste. Im Juli 1898,
im Alter von 16 Jahren, wurde er zum Leutnant als suizo des großherzoglich medlenburg-strelitsichen Kontingents ernannt und am 22. Januar 1899 im Heere als Leutnant à la svice des Grenadierregiments Rr. 89 angestellt. Am 1. Oftober 1903 trat ber bamalige Erbgroßherzog als Bentnant beim 1. Barbe-llanenregiment in Botsbam ein. Bier Jahre fpater unternahm er zusammen mit feinem Beter eine Studienreffe nach Beftafrita. bei ber besonbers

Ramerun und Togo besucht wurden. Im Ottober 1912 ichled der Bring, der mittlerweile als Rittmeister à la suite des 1. Garde-Illanenregiments gestellt war, aus seinem Berhältnis aus und trat zu den Offizieren à la suite ber Urmee über. Der nunmehrige Großherzog ift noch unverheiratet.

#### Tagesneuigkeiten.

Ein luffiges Schlachtieft in Gegenwarf des Candes-herrn. Im Königreich Sachsen und den angrenzenden Landesteilen anderer Bundesstaaten wird das alljährlich bei allen Landestindern, die es sich irgend leisten können, wiederkehrende Schweineschlachten als "Schlachtest" mit besonderer Fröhlichkeit im Beisein von Rachbarn, Freunden, Bermandten und Befannten begangen. Go nahm auch jungft der Bergog von Sachfen-Altenburg gelegentlich einer Rundreife durch fein Land mit feiner Gemablin auf einem Bauerngute der Gögniger Begend an foldem Schlachtfefte teil. Ueber bem Eingang jum Bute prangte ein Bill-tommensgruß, auf dem ein wohlgenährtes Schwein abgebildet war, und barunter ftand ber Spruch: "Du greehte Sau, Dich opferb gern Die Liebe gu bem Landesherrn !"

Alls bas herzogspaar antam, murden ihm gunachft wie ben übrigen Festeilnehmern große, weiße Schlächterschutzen vorgebunden, dann sprach ber Gemeindealteste ben Schlachteffenspruch ber also lautete:

"Herr, lehre uns Bescheibenheit, Wenn ich mich seh' zu Alfche, Und hilf, daß ich zu seder Zelt Das größte Stüd erwische."

Sochbeluftigt nahm fodann bas Bergogspaar on bet Mahlgeit teil, ferner nahm es ein Angebinde vom Schweine. schlachten für die herzoglichen Kinder entgegen, das mit einer launigen Unsprache überreicht wurde, in der gesagt war, daß die Bauernschaft "in so unendlicher Treue zum Serricherhause halte, wie das Ringelschwänzchen des ge-ichlachteten Schweins sich in endloser Rundung über die Gaben des Korves für die herzoglichen Kinder erhebe". Der Berlauf des Essens soll dem Herzogspaar viel Spaß

Muftlarung eines Mordes. Bor etwa fünf Bochen murbe in einem Spargelfelde bei Runersdorf Die entjeglich augerichtete Leiche eines jungen Mannes aufgefunden, die 16 Messerstücke auswies und deren Kopf durch Hammerschläge zertrümmert war. Der Tote wurde als der 18jährige Volontär Willi Jagdmann refognosziert, der in der Maschinensabrit von Bulf in Briezen angestellt geweine war Jeht endlich erland es gund der Persiner wefen war. Jest endlich gelang es auch ber Berliner Kriminalpolizei, ben mutmaglichen Mörder festzunehmen. Es ist der Lichter Billi Spremberg aus Briegen, beffen Schwiegervater Bortier in der Bulffichen Fabrit ift. Die am Latort gefundenen Mordinstrumente gehören ihm, trogdem leugnet er hartnädig den ihm gur Baft gelegten Mord, deffen Motive noch nicht aufgeflärt werden tonnten. Da indes außer ben genannten Beweisen noch eine Reihe anderer ichwerwiegender Berdachtsmomente gegen Sprem. berg vorliegen, nahm ihn ber Untersuchungsrichter in Saft.

Schwerer Ungludsfall bei ber Arbeit. Bei Abtragung einer Salbe auf ber Aplerbederhütte bei Dortmund löste sich Freitag morgen ploglich ein großer Blod und riß mehrere Arbeiter mit in die Liefe. Bis 111/2 Uhr vormittag follen vier Tote und ein Schwerverlegter geborgen fein. Ob fich noch mehr Arbeiter unter ben Schladen be-

finden, fteht vorläufig noch nicht feft. Gin Beteran ber ebemaligen Offigiere des Rurfürftentums Seffen, der fpatere preußische Oberftleutnant Leopold von Hundelshausen, nachmaliger Offizier im Infanterieregiment Ar. 80 und des Grenadierregiments Ar. 10, der den französischen Krieg mit Auszeichnung mitgemacht und mit dem Eisernen Kreuz beforiert worden war, ift in Raffel im Alter von 84 Jahren gestorben.

the steer of the s

Brent Brent

Benzinepplosion in einer Fliegerstation. Grift mittag explodierte auf der Militärfliegerstation zu Grift benz beim Abfüllen eines Renzinkaffliegerstation Benzinkaff den Abfüllen eines Benzinfasses in den Benzinfasses in den Benzinfasses in den Benzinfasses in den Benzinfasses der Geben, Kreis Helmstedt, Sergeant Nahrstedt aus Sandu Kreis Jerichow 2, Gefreiter Kühnlein aus Erlangen und Gefreiter Müller aus Stettin wurden getötet. Die Beites sind entsessich verstümmelt. Der Materialschaben ist heblich. Beitere Personen wurden nach den bisberge Ermittlungen nicht verletzt. Blättermeldungen, das auf fünf Soldaten verletzt sein sollen, tressen ausgeinend all nicht zu. beng beim Abfüllen eines Benginfaffes in ben Beng nicht zu.

Gin vermißfer Dampfer. Rach einer Melbung an Salifar wird bort ber Dampfer "Montmagna" vermis Man fürchtet, bag er mit feiner gangen 24 Mann flacis Befatjung untergegangen ift.

#### Aurze Inlands-Chronit.

In dem Dorfe Lip to wig bei Willenberg im preußen hat ein großer Brand den Ort fast völlig get Richt weniger als 32 Gehöste sind niedergebrannt, der Glodenstuhl der tatholischen Kirche. Die Kirche tonnte gerettet werden. Etwa hundert Personen obdachlos.

Der Juhrmann einer Wäscherei wurde bei höf von drei Rännern vom Bod heruntergeschossen und sich verletzt. Ein erheblicher Geldbetrag, den er bei sührte, wurde ihm geraubt. Das Gespann traf sührte in hötzter ein. Die Täter konnten bereits verhaftet weh Achtzig Ohnmachtsanfälle sind am Donnerstog der nicht der ger Fronseichsnamsprozession vorgetoms Kürnberger Fronseichsnamsprozession vorgetoms Sie sind der drückenden hine möhrend des ilmsugs

Sie find der drudenden Sige mahrend des Umgust gufdreiben. Unter den Berungludten befinden fich tenten. Grauen.

Aurze Auslands-Chronit.

Der deutsche Freiballon "Koblenz", der in der Kiden Donnerstag in Koblenz ausgestiegen war, wurde die Sturm nach Frankreich entführt und landete Kroenne früh 8 Uhr zwischen La Reuville (Dep. Kroenne und Beaumont-en-Argonne, acht Kilometer von Stratund Beaumont-en-Argonne, acht Kilometer von entsernt. Die Insassen, ein Rechtsanwalt und der stratung sieden Behörden nach Deutschland zurückehren. Wie aus Charolles (Frankreich) gemeiles sieden berrichte in der Nacht zu Freitag in der dortigen Gestalterer Frost, der in den Weinbergen und auf den Kelbergen Stofen Schaden anrichtete.

In dem Zentralicacht ber Salzbergwerte ber fei fchaft Bachmuter-Salz zu Bachmut (Rugland) urbeiter mahrend ber Arbeiten auf eine Bafferader, wie ben Schacht überschwemmte ben Schacht überichwemmte. Drei Arbeiter find ertrunten bie übrigen 297 Arbeiter murb bei Arbeiter find

Das Fischerunglud an der Kuste von Reubraus schweigen 297 Arbeiter wurden gerettet. Ich weig ist weit größer, als die ersten mindenen erkennen ließen. Wie jett seststeht, sind mindenen 100 Fischer ums Leben getommen. Die Boote wurde vom Wirbelwind vollkommen überrascht.

## Der Berr von Imhoff.

Roman son Dt. Weibenau. (Rachbrud micht geftattet.)

(27

Solches und Mehnliches dachte und fprach Imhoff bann oft in jenen Beiten ber Mutlofigfeit und ber Bergweiflung. Auch marterte ihn oft genug die Borfteslung, daß die beiden Abenteurer wohl in nicht zu ferner Zeit in seine Häus-lichkeit sich drängen würden, ihm dadurch zu verstehen gebend, daß sie sich durchaus nicht auf die Seite würden schie

Es war nur natürlich, bag diefe inneren Rampfe und Aufregungen nicht ohne Ginfluß auf bas Ausfehen bes jungen Ebelmannes bleiben tonnten; er murbe bleich und, wenn er fich unbeachtet wußte ober glaubte, nahmen feine Mienen einen gequälten Ausbrud an.

Gabriele hatte aber nicht die fo innigliebende Frau fein muffen, um diefe Wandlung im Meugern des Gemahles nicht zu bemerten und von unbeftimmter Gorge und Ungit

erfaßt, fragte fte diefen mit liebevoller Dringlichkeit nach der Urfache feines Rummers.

"Was ift es denn, daß oft duntle Wolfen Deine frühet fo beitere Stirn beschatten? Langweilft Du Dich bier und willst Du, daß wir nach Wien zurücktehren? Oder — er-blassend satte Gabriele die Hände des Gatten und blickte traurig zu ihm auf, — "liebst Du mich heute nicht mehr?" "Gabriele, o mein süßes Weib! Ich Dich nicht mehr lie-ben — und von seinem inneren Schmerz übermannt, sant

Imhoff gu den Gugen der jungen Frau, die jest, wie erlöft von einer großen Angft, aufatmete und beibe Urme um ben Sals Urnolds legend, neigte fie fich und flifte feine Stirn.

"Run, benn, wenn Du mich noch liebft, dann tann mir nichts Rummer machen, es fei denn, Du fühltest Dich trant? Sprich alfo, mas qualt Dich? Romm', wir wollen uns hier

"Beift Du, mas mich qualt, Gabriele? Der Gedante, ftreng genommen, von Deinem Gelde leben ju muffen, ift es, ber mich mehr martert, als ich Dir fagen tann. Ich bin jung, gefund und fraftig und fehne mich nach ehrlicher Ur-beit. Als ich noch allein war, hatte ich über mein Leben niemandem Rechenschaft abzulegen, heute ift dies anders, heute bin ich Gatte und —" fügte er mit leise gitternder Stimme hinzu — "werde vielleicht auch einst Bater sein. Du wirft beshalb einsehen, mein geliebtes Berg, bag ich nicht miffig an Deiner Seite babinleben barf, auf die Befahr bin, Deine Liebe und Achtung zu verlieren. Bas Du damals von unfrem Leben gesagt haft, ift gang ichon, genügt aber einem Manne nicht, ist vielmehr Frauensache."

Ohne ihn auch nur mit einem Borte zu unterbrechen, batte die junge Fran seinen Aussührungen gelauscht; nun bot fle ihm mit gludlichem Lächeln beibe hande.

Das also ift es, was Dir so großen Kummer macht? Du willft arbeiten, Belb verdienen? Bogu benn? Benn mein Erbe auch nicht fo groß ift, wie ich anzunehmen berechtigt gewesen, fo hat mein Gemahl boch nicht nötig, fich sein Brot

Ich, borft Du? Ach, und diese Stunde ift gerade recht, um Dir ben gweiten Brund, Dich nicht von meiner Seite gu laffen,

Sie schmiegte fich eng in feine Urme und bas tieferglübenbe Untlig an feiner Bruft verbergend, flufterte fie ihm nur ein paar Borte gu, Die ihm einen lauten Jubelruf entlodten.

"Gabriele — o, mein Gott, ift mein Gliid benn nicht groß? Du täuscheft Dich nicht, Teure?" "Rein, ich weiß es bestimmt —" sie hielt beinabe er-

ichroden inne, benn Urnold löfte fanft, boch energisch ihre Urme von feinem Sals und ftand auf.

"Tante Reli muß es sofort wissen, ich hole sie. Dente nur, welche Freude auch sie haben wird," und rasch verließ der junge Ebelmann das Gemach, um nach wenigen Minuten mit bem alten Fraulein gurudgutommen, das in tiefer, freubiger Bewegung auf die junge Frau queilte und fie umarmte

"Wie gliidlich werbe ich bann erft fein, meine Teuren." Und fich bem Reffen gumenbend, rief Tante Reli biefem gu: Wenn Deine Eltern bies erlebt hatten. Aber ich will bem Rinde die Grogmutter erfeten, es lieben wie eine folde."

Wenn es ein Anabe fein wirde, follte er ben Ramen bes Grogoaters - Lothar befommen und wenn ein Dad.

Dann foll man es Aurelia taufen, unterbrach bie junge Fran Die alte Dame mit ihrem reigenben Bacheln.

"Run, ob Rnabe ober Madchen, es foll einft mein Erbe fein. Aber nun genug ber Riffrung, laßt uns ben heutigen Tag feiern," rief Tante Reli lebhaft aus. "Ich will einige meiner Freunde jum Souper einladen, damit 3hr junges Bolt auch einmal andere Gefichter febt."

Bon diesem Tag an umgab Imhoff seine junge Frau mit womöglich noch größerer gartlichkeit und Ausmerksamteit, so daß Gabriele dem himmel für das Glück, das er ihr in ihrer Ehe bescherte, beißen Dant fagte.

Es waren nun icon zwei Monate vergangen, feit bas junge Baar Anfenthalt bei Tante Reli genommen hatte, und obwohl Gabriele fich bier gang gufrieden fühlte, hegte fie doch im geheimen den Bunich, lieber auf Schloß Imhoff Aufenthalt gu nehmen. Als fie eines Tages Arnold gegeniber diesem Berlangen Ausbrud gab, stimmte bieser, ju ihrem großen Erstamen, nicht zu, meinte vielmehr, bag es vieleleicht boch zwedmäßiger wäre, wieder nach Wien zuruckzustehren und nur die Sommermonate hier zuzubringen.

Es icheint Dich alfo boch nicht allgufehr gu freuen, bier wieder herr gu fein, wie ich es gedacht hatte?" fragte die

junge Frau betrübt und enttäuscht. "Warum wills Du bei

"Mein teures Berg," antwortete Imhoff mit fetten bilftern Ernft, der sich seiner in jüngster Zeit oft bemein und der das Herz der Liebenden Frau so bange schlogen "Du darfst mich nicht migverstehen, noch mich bar nennen, aber da ich — Bater werden soll, will ich sern Kind auch ein würdiger Motor sein verd.

serm Kind auch ein würdiger Bater werden soll, was in früheren Jahren gestündigt, durch ein tätiges geben sie machen suchen, mit einem Wort, laß mich arbeiten, wie Dein wacker Bater gearbeitet hat, wie tausend ander auch tun."

"Co geniigt Dir alfo meine gartliche Biebe nicht

Dich volltommen gludlich gu fühlen?" Deine Liebe wird ftets wie ein leuchtender meinem Leben stehen, Du und unfer Rind, 3hr werde böchstes Glick ausmachen und, wenn ich ben braugen im Rampfe bes Lebene braugen im Rampfe des Lebens geftanden, merbe is poll Cehnsucht und Liebe in mein trautes beint ein holdes Blait ein holdes Weib mich mit offenen Armen empfons

ein süßes Kindlein seine Händchen Armen emplodes auf singe Ebelmann in solch poetischen zutünstiges Leben schilderte, glich er in nichts mehr ben mann von einst, der, abne zu rastral fein Reld aufges mann von einft, der, ohne zu rechnen, fein Beld al fein Stammichlog leichten Bergens veraugert und tolle getrieben, beute bauete ihr vergens veraugert und getrieben, beite bangte ibm por ber Butuuft, ichmere belafteten fein Berg, benn ber Bedaufe, bag er und Breis jene hunderttaufend Kronen gewinnen milfe, bie beiden Abentenere endelleren gewinnen milfe, die beiden Abenteuerer endgültig vom Salfe au fonfen bei ihm nabegu gur figen Bee geworden.
Die junge Fran aber wurde bei Arnolds Morten bentlich und blidte eine Positie

"Run denn, fo wollen wir alfo nach Wien graden bentlich und blidte eine Beile ernft por fich bin. fagte fie mit fester Stimme. "Ich hatte Dich freilich sein für mich haben wollen, boch bas ift eigentlich sein und fönnte doch unfrem Glüd schaden. Du magft alle es durchaus Dein Bunde ift andere bonde es durchaus Dein Wunsch ift, arbeiten und, damit Dienige Abwechslung fundest, wollen wir, nach geber ftrengsten Traner, unser Haus Deinen Freunden

Imhoff protestierte dagegen, meinte, er molle mit ihr allein sein, doch ste schüttelte den Kopfi "leben, ich nicht in die Unendlichkeit für uns allein leben, das mich daran gewöhnen, Leute zu faben und ich weiter wiedet, wie der mich daran gewöhnen, Lente zu sehen, und ich fre nicht wie einen Gesangenen behandeln. Um verden wir dann stets ein Alleinsein begrüßen. der Alls Fräulein von hollen von dem Plan Lente, nach Wien zurücken.

Leute, nach Wien gurudtehren zu wollen, vernahm, fich beinahe ergurnt und ben gu wollen, vernahm, fich beinahe erzürnt und nur das feierliche Berfen Baares, den Sommer helein das feierliche Baares, den Commer bestimmt auf Inihoff gupb tonnte fie ein wenig beruhigen und troffen.

Fortfegung folgt.

Dieder keine agrarische Steuerhinterziehung.

Da bie hansabundlerifche Preffe nicht mube wirb, Die Bie bon gewerbemäßiger agrarifcher Steuerhinterziehung eiter abzuhegen und burch Stadt und Land zu treiben, ohne positive Unterlagen als Illustration dazu zu liefern, ten mir uns genötigt, gerichtenotorische Steuerhinterliebun gefälte aus ben angeblich vom Sanfabunde verber Grwerbstreisen befannt ju geben. Go ift nach einer, Bfalg. Rurier" aus Roln zugehenden Mitteilung von berigen Straffammer fürglich ein ganges Konfortium Sabrifantenwitwe, zwei Raufleute und ein Rentner), Beteiligte an ber Papierfabrit Steinbach & Comp. Balmebn, megen Steuerhinterziehung zu Strafen ton 18 900 - 45 000, zusammen 118 275 Mart verurteilt Beben Unter ben bier von ber Straffammer verurteilten Cemerhinterziehern befindet fich wieder tein einziger agrarier, fonden nur Perfonlichkeiten, die bem Sanjabunde Behoren tonnten. Alfo eine erneute Mahnung jur Borist beim Steinewerfen nach ben Agrariern aus dem Sanfabinbiglashaufe heraus.

## Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, den 13. Juni 1914.

jur Laufendjahrfeier. Wie uns die Bahnverwaltung bente mitteilt, werden die ursprünglich nur für den morgigen niehten, iedoch mit wenig veränderten Absahrtszeiten von kilen der eingelegten Sonderzüge nochmals wieder, bemerken der eingelegten Sonderzüge nochmals wieder, bemerken in der dingelegten Sonderzüge nochmals wieder, bemerken in der dinschlat aus die Absahrtszeiten von Wehlar aus der dinsahrt nur für den Montag maßgebend sind.

ab 8,22 llbr porm. haiger ab 8,02 | Dillenburg , 8,11 ab 8,02 lift abbs. Rieberschelb 8,51 8,57 Berborn 8,21 Ebingen 9,08 8,34 Razenfurt Ehringshaufen " 9,21 Berborf 9,29 . 9,36 Weglar Dutenhofen Wiegen an 9.25

Das warme Wetter dauert an. Zur Wetterliefes Monats geschrieben: Das heute in unserm Bezirk
kenn mis geschrieben: Das heute in unserm Bezirk
kenn und siemlich siachen Hochbruckgebiet, das über Westkenn und siemlich sieges wir schon jeht eine längere
kentreich liegt auf dem Ozean noch ein Restwirbel, bessen
keinstellt liegt auf dem Ozean noch ein Restwirbel, bessen
keinstellt liegt auf dem Ozean noch ein Restwirbel, bessen
keinstellt liegt auf dem Ozean noch ein Restwirbel, bessen
keinstellt liegt auf dem Ozean noch beeinflussen werden. Borkein wir also noch mit dem Eintritt von Gewittern
keintlage seht entschieden, der Eintritt von falter Witterung
keint in der nächsten Beit ausgeschlossen.

trasebersbach, 10. Juni. Die hiesige Apothefe, din ber Apothefer Kröck, ging heute burch Kauf in ben der Deren Apothefer Frig be Fallois aus Wiesbaben Die llebernahme erfolgt am 15. Ottober bs. 36.

Die Uebernahme erfolgt am 15. Ottober bs. 36. Serborn, 13. Juni. Die Tage, an benen bas beilan ge Jubilaum bes hiefigen Manner Gefang- Beilan gebertrans" verbunden mit nationalem berben foll riet in unseren Mauern festlich begangen atten foll, ruden immer naher heran, und find die mit den unbeiten betrauten Ausschuffe eifrig bemubt, bem 20., und 20 betrauten Ausschüffe eifrig bemage, bamit ichliefe Juni ein festliches Geprage zu verleihen, bamit bollbefriedigt uns tommenben auswärtigen Sangesten bollbefriedigt unsere Stadt nach beenbeter Feier wieder fichen tonnen. Die ausführliche Festordnung ist heute im bei allenieit werden bie Eintrittspreise für alle tatenteil beröffentlicht, ebenso bie Gintrittspreise für alle Beitigge. Die Geftbucher, welche alle bas Fest betreffenben belten enthalten, haben bereits reichen Absat gefunden, die Auflage schon por dem Fest vergeissen sein durfte. Inden nicht beschasst werden, weshalb eine umso würdigere sichmadung der Straßen Tannensichmädung der Graßen, Weshalb eine umso würdigere dnudung ber Saufer mit Fahnen, Krangen, Guirlanben, bein und Der Saufer mit Fahnen, strungen, Sonnerschaft annengrun von Seiten ber Bewohnerschaft in Tannengrun von Seiten der Bewohnerschaft bit bem Rornmartt abgeholt werben. Unfere Mitburger twoch auf bem Ch'efplat an ber Friebenslinde und baher gebeten, bie Ausschmudung ihrer Saufer nach deteit felbit porzunehmen um ben ericheinenden fremben in unferer Fesistadt einen würdigen Empfang gu den. Wenn bas jest eingesetzte warme Wetter ftanbhalt bir bom 90 bir bom Regen verichont bleiben, bann fonnen wir ein Bollefeft felern und freudig mit ber großen Sangereinftimmen felern und freudig mit ber großen Sanger mit bellem Rlang, heil beutschen Bort und Sang!" inftimmen in ben alten beutiden Sangergruß : "Gruß bellen in ben alten beutiden Bart und Sang!" Bon ber Dill, 13. Juni. Aus Daubhaufen Beidrieben: Bon einem gerabezu furchtbaren Unmurbe gestern unfere Gegend heimgesucht Stromengen Beitern unfere Gegend peimgefachten Erntehet ben ben Schlage vernichtet. Richt nur bas Gehel bem Unmetter jum Opfer, auch bas Obit, bein Bemob er unferer Begend tonnen fich nicht entfinnen, attig folgenichweres Unwetter miterlebt ju haben. ellingen folgenichweres Unwetter miterledt zu pacie.

Sachenburg, 12. Juni. Nach faum halbjähriger ber Besehung ber evongelischen Pfarrei ist dieselbe am 1. Dezember vorigen Jahres die ahm übertragene Bankanberg übernommen hatte, traf am Mittwoch im Jendenburg übernommen hatte, traf am Mittwoch im Jendenburg übernommen batte, traf am Mittwoch im Jendenburg ein, um sich infolge Blindarmentzündung einer im Berbandstransenhause vorgenommen und bereits inde Psakres morgen ist der noch in jüngeren Jahren inde Psakres Bestorben. Um den Dahingeschiedenen trauern die Gläubigen der evangelischen Kirche, sondern

auch die Anhänger der anderen Konfessionen, benn herr Pfarrer Zimmermann stand trop seiner erst furzen Wirksamkeit in hachenburg in hohem Ansehen und war allgemein geachtet und beliebt. Die Beerdigung in hachenburg ist auf Montag nachmittag 3 Uhr festgesetzt.

Gieften, 12. Juni. Die Lanbesuniversität hat im laufenden Commerhalbjahr einen Besuch von 1552 Sorern,

barunter befinden fich 32 Stubentinnen.

Weilburg, 12. Juni. Die Bolizei nahm hier einen jungen Mann aus Afchersleben fest, ber nach Franfreich wollte, um sich bei ber Frembenlegion anwerben zu laffen. Die Bolizeiverwaltung benachrichtigte ben Bater, ber mit bem nächften D-Zuge hier eintraf und seinen einzigen Sohn hocherfreut in Empfang nahm.

Marburg, 12. Juni. (Boltenbruch). Ueber unfere Stadt und beren Umgebung ift geftern nachmittag ein verheerendes Unwetter niedergegangen, das besonders in ber Gegend bes Ebsborfer Grundes unvergleichlichen Schaben angerichtet hat. Unter ftarten Gewitterericheinungen entlub fich nun ein regelrechter Bolfenbruch; ber Marbach und bie anderen Bache in der Umgebung wurden gu reißenden Gemäffern und in ben Strafenrinnen ber Stadt ichog bas Baffer ftromartig babin. Der Gefamtichaben, ber bier und in ber Umgebung burch bas Baffer entftanben ift, läßt fich gegenmartig noch nicht überfeben, boch fteht feft, bag befonbers im Ebsborfer Grund ber größte Teil ber Ernte vernichtet ift. In einigen Dorfern ift bort Jungvieh und Geflügel in ben Ställen ertrunten. Der größte Schaben, soweit bie Ernte in Betracht fommt, ift bem Sagelichlag zuzuschreiben, ber etwa 5 Minuten bauerte und bei bem taubeneigroße Rörner niebergingen. Der Blig hat wohl an 25-30 Stellen eingeschlagen, jeboch gludlicherweise ohne größeres Unbeil angurichten. Jebenfalls fteht fest, baß ein Unwetter wie bas geftrige unfere Wegend feit Jahrzehnten nicht beimgefucht bat.

Frankfurt a. M., 12. Juni. Bor bem Schöffengericht wurde beute ein intereffanter Progeg verhandelt, in beffen Mittelpuntt eine Rlage ber befannten Bochenfchrift "Simpliziffimus" gegen bie "Frankfurter Rachrichten" ftanb. Die "Rachrichten" hatten im Januar einen Urtifel veröffentlicht, in bem fie bem "Simpligiffimus" vorwarfen, bag er beutschseinbliche Bilber und Raritaturen bem Barifer , Excelfior" jum Rachbrud übermittele und zwar ichon por eigenem Ericheinen, und bag ber G. Die antibeutiche Tenbeng bes "Excelfiors" in ben Dienft feiner geschäftlichen Spekulationen ftelle. Der "Simpligiffimus" ftrengte barob Rlage wegen Beleibigung an. 3m heutigen Termin riet ber Borfigenbe jum Bergleich, wobei er ben "Simpliziffimus" als ein Blatt bezeichnete, bas nicht angenehm fei, fein eigenes Reft beschmute und bag man fragen muffe, wodurch fich basfelbe beleibigt fühle. Der Rechtsvertreter bes S. war zu einem Bergleich bereit, wenn ber angeflagte Rebatteur 300 Dt. Bufe bezahle; für ben Fall einer Berurteilung beantragte ber Rläger 3000 Dt. Buge und Publitation in einer großen Angahl Zeitungen. Bur Sprache tam auch, bag ber "Simpliziffimus" in frangöfifcher Sprache ericheine. Es murbe biergu feftgeftellt, bag eine frangofische Ausgabe zwar nicht erschienen fei, mohl aber feien bie Bebichte und Bilbererflarungen mit Betteln verfeben gewesen, Die Die frangofischen lebersetzungen trugen. Schließlich wurde auf Wiberruf ein Bergleich geschloffen, in bem ber Angeflagte gugibt, bag er bie Rritit bebauere, weil fie von falichen Borausfegungen ausgebe.

Frankfurt a. M., 12. Juni. Ueber ber Stadt entlud fich heute nachmittag ein stundenlanges schweres Unwetter. Der Blit schlug vielfach ein, richtete aber erheblichen Schaden nirgends an. Dagegen haben Garten und Felder unter ben großen Regenmassen außerordentlich gelitten. Auch im Südtaunus gingen verheerende Unwetter nieder, die überall

fchwer hausten.

\* Aus dem Taunus, 12. Juni. Durch bas anhaltende schlechte Wetter verringern sich die Aussichten auf
eine nur einigermaßen gute Erdbeerenernte immer mehr.
Tausende von reisen Früchten versaulen an den Pflanzen.
Selbst das Unterlegen von Stroh und Holzwolle vermag die Fäulnis nicht aufzuhalten. Infolge der Mißernte siud die Breise in den letzten Tagen wieder gestiegen. Den Jüchtern erwächst, wenn nicht schon in den nächsten Tagen ein vollständiger Witterungsumschwung eintritt, ein großer Schaden.

\* Konigstein, 12. Juni. Bon Dof Retters, bem Befigtum bes Freiherrn von Winde, wurde eine Anzahl Bienenftode gestohlen. Als mutmaßlicher Tater ermittelte man einen Arbeiter in hattersheim.

\*Henfenstamm, 12. Juni. Der dreijährige Sohn eines hiesigen Gaftwirts wurde von einem jungen hunde, ber erst wenige Tage zuvor angekauft war, durch Biffe sehr schwer verlett.

\* Aus Oberheffen, 12. Juni. Bubenhände vernichteten in den legten Rächten in verschiedenen Gemarkungen zahlreiche junge Obstbäume. In Bruchendrücken brach der Ziegeleiarbeiter Geßlein mehreren bereits zehnjährigen Obstbäumen die Krone ab. Der Rohling wurde verhaftet. Ferner schnitt man dei Steinfurth eiwa 20 jungen Bäumen die Stämme glatt mit einem Beil durch. hier konnte der Täter noch nicht ermittelt werden.

Neueste Nachrichten.

Die Heberführung nach ber Beimat. Berlin, 13. Juni. Geftern abend murben bie fterblichen leberrefte bes Großbergogs Abolf Friedrich von Medlenburg-Strelig aus bem Sterbehaufe nach bem Stettiner Bahnhof geleitet, von wo aus heute morgen 853 Uhr bie Leiche bes toten herrschers nach ber heimat mittels Sonber-zuges gebracht werben foll. Rach 11 Uhr wurde es am ftillen Ligowufer lebendig. In Die laue Frühlingenacht erfcoll bas Rlappern von Suffchlägen, bas Rlirren von Waffen und laute Rommanborufe. Gine Estabron ber zweiten Barbeulanen rudte beran, um ben Leichenfonduft als Estorte gu beden. Rurg barauf rudten Gufiliere bes vierten Barberegiments ju Fuß mit ber Regimentstapelle fowie eine Rompagnie bes Garbefufilierregiments in Trauerparabe an. Den Truppen ichloffen fich bie medlenburgischen Rriegervereine an. In der Wohnung fand eine ftille Andacht ftatt, ber außer bem jungen Großbergog bie Großbergoginwitme, bie Bergogin Marie und ihr Berlobter, ber

Bring Julius Ernft gu Lippe, ber Bertreter bes Raifers Beneraloberft von Reffel, Staatsminifter Boffart, fowie bie Sofchargen beiwohnten. Dann wurde ber Garg von feche Unteroffizieren bes Garbeulanenregiments emporgehoben und auf ben Galaleichenwagen bes foniglichen Darftalls gehoben. Mis ber Sarg fich auf ber Treppe zeigte, intonierte Die Mufit ben Choral "Jefus meine Zuverficht". Gine hatbe Estabron ber Garbeulanen eröffnete ben Bug. Dann folgte ber mit feche Pferben, bie mit violettenen Camtbecfen bebedt maren, befpannte Leichenwagen. Es folgten zwei Balamagen. 3m erfteren hatten ber Großherzog und ber General von Reffel, im zweiten bie Großherzogin - Bitwe, Die Derzogin Marie und die Pringen Eduard und Albert von Anhalt Plag genommen. Der zweite Bug ber Getabron ichloß fich au. 36m folgte ber Dofwagen mit ben Dofchargen. Bu beiben Seiten bes Leichenmagens flanfierten Unterofffgiere ber zweiten Barbeulanen, mahrend in einem gemiffen Abftanbe rechts und links vom Sarge je ein Bug Garbefüfiliere als manbelnbes Spalier marichierten. Durch ben Tiergarten, bie Siegesallee und bas Brandenburger Tor bewegte fich ber Bug burch bie Univerfitats- und Artillerieftrage nach bem Stettiner Bahnhof, ehrfurchtsvoll von ben fich fcnell anfammelben Menichenmaffen begruft. Bei ber Untunft am Stettiner Bahnhof wurde ber Garg von ben Unteroffigieren ber Barbeulanen nach bem Bahnhof gebracht, wo ein Sonbergug bereits wartete. Der Sarg murbe in ben bem Buge angehängten Leichenwagen gehoben. Dann begaben fich ber Großherzog und bie Großherzoginwitme nach bem Ebenhotel gurud, um beute fruh 858 Uhr nach Den-Strelig weiterzufahren. Das Befolge übernachtete bereits im Gonberguge.

Künf Arbeiter verschüttet. Aplerbeck in Westfalen, 12. Juni. Auf der Aplerbecker Ditte hat sich heute morgen ein schwerer Unglücksfall ereignet, dem vier Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Der Bauunternehmer Laube aus Dörde hatte den Auftrag, eine alte Schlackenhalbe der Aplerbecker Dütte abzutragen. Als die Arbeiter im Begriff waren, einen Block zu unterhauen, gaben die Schlackenmassen plöglich nach und stürzten in den hohlen Raum. Fünf Arbeiter wurden verschüttet, davon wurden vier sosort getötet, der fünste ist schwer verlest.

Der Stury des Rabinette Ribot. Paris, 13. Juni. In ber Parlamentsgeschichte bilbet ber Sturg bes Minifteriums Ribot ein einzig baftebenbes Ereignis. Das Minifterium bat im gangen nur vier Stunben gelebt, wenn man ben Beginn ber Regierung von bem Augenblid an rechnet, wo es fich ber Rammer porftellte. Ein einziges Dal bat ein Minifterium noch fürzere Beit, nämlich nur gebn Minuten regiert. Es handelt fich um bas fogenannte Beichaftsminifterium bes Generals Rochebouet unter ber Prafibentichaft Dac Dahon, bas fich am 13. Dai 1875 ber bamaligen Nationalversammlung porftellte, ohne baß fich unter feinen Mitgliebern irgend ein Genator ober Deputierter befunden hatte. Das Rabinett beftanb nur aus Bollftredern ber Armee und ber Regierung und war nach 10 Minuten gefturgt. Die Rachricht vom Falle bes Rabinetts Ribot wurde abends gegen 7 Uhr in der Stadt burch Extrablatter befannt gegeben und rief unter ber Bevolferung bie größte Sensation hervor. Trogbem ein anderes Resultat für ben unbefangenen Beobachter taum ju erwarten gewefen mare, ftand bie Barifer Bevolferung boch bermagen unter bem Ginflug ber reaftionaren Boulevarbpreffe, bag man allgemein an eine wenn auch nur fcmache Majorität Ribots glaubte. Um fo größer ift jest bie Erregung über bie endlos dauernde Minifterfrife. Es ift natürlich mußig, bereits ben neuen Minifterprafibenten prophezeien zu wollen, boch beuten alle Anzeichen barauf bin, bag Boincare fich enbgultig als geschlagen befennen muß und ein Rabinett mit rabitalen Mitgliebern bilben wirb. Als fein Rachfolger tommt vermutlich Biviani ev. auch Combes in Betracht.

Paris, 13. Juni. Nach der Abstimmung der Kammer begaben sich die Minister in den Elyseevalast und überreichten dem Präsidenten ihre Demission. Ribot erklärte: "Ich habe meine Pflicht meinem Lande gegenüber erfüllen wollen und empfinde nicht das geringste Bedauern." Einer der sozialistischen Abgeordneten sagte in den Wandelgängen: "Nächsten Monat gehen wir nach Bersailles zur Präsidentenwahl." Den letzten Meldungen zusolge ist es höchstwahrscheinlich, das Biviani das neue Ministerium übernehmen wird.

Prag, 13. Juni. Die "Bohemia" melbet: Entgegen allen Dementis sind wir in der Lage, unsere Mittellung, daß der König von Schweden, der zurzeit in Karlsbad zur Kur weilt, aus Anlaß des Besuch des Kaiser Wilhelms den Erzherzog Thronfolger Franz Ferdinand in Konopischt besuchen wird, aus Grund von Informationen aus einwandfreier Quelle volltommen aufrechtzuerhalten. Um den Besuch des etwaigen demonstrativen Chorasters, der ihm von den dreibundseindlichen Mächten beigelegt werden könnte, zu entsleiden, soll der Besuch ohne Geräusch in aller Stille ersolgen. In eingeweihten Kreisen nimmt man an, daß der König von Schweden morgen vormittag inkognito von Karlsbad nach Konopischt abreisen wird

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

#### Weilburger Wetterdienft.

Boransfictliche Bitterung für Sountag, den 14. Juni. Bielfach heiter, Gewitterregen, sonft troden, warm, oftliche Winde.



Fahrr.-Vertr.: KarlfJüngst, Herborn.
" " Karl Sahm, Gusternhain.

## 50jähriges



Jubiläum

Männer-Gesangvereins "Liederkranz" Herborn

Nationalem Gesangswettstreit

unter dem Protektorat des Königlichen Landrats Herrn v. Zihewih-Dillenburg am 20., 21. und 22. Juni 1914 gu Berborn.

Weit = Ordnung:

Camstag den 20. Juni.

Bon 6 Uhr abends ab: Empfang ber auswärtigen Bereine. Abends 9 Uhr: Rommers auf bem Festplat unter Mitwirfung ber hiefigen Bereine.

Sonntag den 21. Juni.

Bormittags 6 Uhr: Wedruf.

Bon 7 Uhr ab: Empfang ber auswärtigen Bereine. 11m 71/2 Uhr: Chrung ber verftorbenen Ganger auf bem Friedhof.

Bon 9 Uhr ab: Beginn bes Rlaffen- und Ehrenfingens. I. und IV. Rlaffe im Saalbau Megler, II. und III. Rlaffe im Saalbau Beufer.

Rachmittags 2 Uhr: Aufstellung des Festzuges in der Dill-und Sinner-Landstraße, Bug burch die Stadt jum Fest-plat, baselbst Konzert, Tanz und Bolfsbelustigung. Nachmittags 4 Uhr: Beginn bes Raiferpreisfingens im

Saalbau Mehler. Abends 71/2 Uhr: Preisverteilung auf dem Festplat. Abends von 9 Uhr ab: Konzert und Tanz auf dem Fest-

Montag den 22. Juni.

Bormittags 10 Uhr: Früh-Ronzert auf bem Festplat. Nachmittags 2 Uhr: Aufstellung bes Festzuges in ber Rotherftraße. Zug burch die Stadt nach bem Festplat. Dafelbst Tang und Bolfsbelustigung.

Abends von 8 Uhr ab: Tang auf bem Festplat.

#### Cintrittspreise:

1. Dauerfarten jum Gintritt auf den Tefiplat 1 Mt. (Borvertauf in ben Buchhandlungen von Gebrüber Baumann und 2B. Schellenberg).

2. Gintrittsfarten jum Alaffen: und Chren-fingen 1 Mt. (Die Rarten find nur fur bas betreffenbe Lotal galtig).

3. Gintrittefarten jum Raiferpreisfingen 1 Dt. 4. Tagesfarten am Sonntag 50 Bfg. (Borvertauf in ben Buchhandlungen von Gebrüber Baumann und 2B. Shellenberg).

5. Gintrittspreis auf dem Fefiplat Samstag abend, Sonntag nachmittag, Sonntag abend, Montag vormittag, nachmittag und abend je 20 Bfg.

6. Tanggeld Conntag und Montag nachmittag und abend je 1 Mt.

Die Mufif wird ausgeführt von der Stadtfapelle Dillenburg.

Der geschäftsführende Ausschuß.

## 

Dillenburg.

Gin einfaches, geräumiges, nicht zu teures

## Wohnhaus

mit Sofraum ober anftogenbem Garten ju kaufen gefucht. Ernftgemeinte, fchriftl. Angeb. unt. N. N. Nr. 100 an bie Erped. diefer Beitung erbet.

In jebem Orte Deutschlands, in jebem Dorfe, in jeber Stadt

gesucht Frauen

fauber, orbentlich, fleißig, um unsere leicht verfäusliche, allerseinste, buttergleiche Margarine, gebr. Maffee, Bflangen-Bleifch-Extraft Ochlena, Schinken-Grbowneft, Schink .-Bafe, von 1 Pfb. an, jeber Familie, ob reich, ob arm, wöchentlich frifch ins Saus zu bringen gegen gnten Berdienft. Bahlung ber erften Lieferung nach Empfang ber zweiten Bieferung. Broben gratis. Richt-gefallenbes nehmen jebergeit gurud.

MOHR & Co., G. m. b. H. Altona a. E.



#### Causendjahrfeier der Stadt Haiger 14.-16. Juni 914

Protektor: Se. Exzellenz der Herr Oberpräsident Hengstenberg.

Sonntag, den 14. Juni:

Jubiläums- u. Segensgottesdienste, Volksfeste, Konzert, Aufführung des Festspieles: Der Vogt v. Haiger, auf der Naturbühne im Frauenbergtal.

Montag, den 15. Juni:

Festsitzung, Gedenkfeier an der Kirche, gresser historischer Festzug - Haiger in der Geschichte 20 Gruppen, 350 Personen, 90 Pferde, Aufführung des Festspiels (5 Uhr nachmittags) Volksfeste

Dienstag, den 16. Juni:

Einweihung des Spiel- und Sportplatzes, Konzerte, Bürgerfest, Aufführung d. Festspieles.

Abends: Grosses Feuerwerk. Altertums-Ausstellung.

Näheres durch die Programme und Festbücher.

Musik - Kapelle: Infanterie - Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 116.

Preise für die Festspiele:

Am Sonntag und Montag Sperrsitz 5 Mk., 1. Pl. 3 Mk., 2. Pl. 2 Mk., 3. Pl. 1 Mk. " 3 Mk., 1. Pl. 2 Mk., 2. Pl. 1 Mk., 3. Pl. 50 Pfg. Am Dienstag Schüler nur am Dienstag die Hälfte.

Der Fest-Ausschuß.

Vertretung von Steinway & Sons, Bechstein, Berdux, Feurich, Hofberg, Kuhse, Mannborg, Neumeyer, Perzina, Schiedmayer, Thürmer. Billigste bis hechfeinste Modelle. Höckster Bar-Rabatt. Kleine Raten. Langjährige Garantie.

Pianos und Harmoniums zu vermieten (2—12 Mark monatlich), bei Ankauf Mietgutschrift. Werkstätte für alle Beparaturen. Klavierstimmen. Aufpolieren von Pianos — Pianola — Phonola. Welte-Mignon-Piano. — Phonola-Piano.

WILH. RUDOLPH in GIESSEN

Grossh. Hess. Heflieferant

Fernsprecher 389

## Taglöhner für Glesserel gesucht.

Herborner Pumpenfabrik.

## frachtbriefe

mit und ohne firmadruck liefert rasch und billig

Buchdruckerei Anding.

## Freiw. Sanitätskolonne www. vom Roten M



Sonntag, ben 14. Juni, morgens 7 Uf Abmarid ju einer Gelande-Uchuns

(Antreten auf bem Schulhofplat-) Um Bünftlichfeit wird bringend erfucht.

Der Verstand

Bum bevorftebenben

## :: Gesangs-Wettstrell

am 20., 21. und 22. Juni d. 36., werben Mitburger höflichft gebeten, jur Berfconerung bei ihre Saufer durch Sahnen, Wimpel, Guirlanden und Tot grun ju fdmuden.

Der Bau- und Dekorations-Ausschul

## Den Intereffenten möchten wir ten



lernen, ber gerabe ein Sabra Nahmafdine, ober fonftige und Erfanteile hierzu gebrauch wertige Fabritate in jeber Po Fahrraber mit Ringlaget mafdin. aller Sufteme, aud Bubehorteile wie Reifen, B Gloden, Bebale, Retten, Bridgeug ufw. in größter Mut-Brachtfatalog auf Anfrage. Bertreter gefucht

Deutsche Fahrradwerke Sturmung Gebr. Grüttner, Berlin-Halenset

Familien: Macbrichten

Beftorben: Elifabeth Pfeifer-Dillenburg. 33/4 J. Beerbigung: Sonntag, den 14. Juni nachm. 4 Uhr in Wommelshausen,

Birdlige Magrinten. Sonntag, ben 14. Juni.

(1. n. Trinitatis.) Baiger. 1000-Jahrfeier der

Bm. 8 Uhr: Jugenbgottesbienft, gehalten von herrn General-fuperintenbenten Dhly, Pfarrer Deitefuß und Pfarrer Cung. 10 Uhr: Jubilaumsgottesbienft. Mitwirfung bes Rirchenchors. Feftprediger: Berr Generals fuperintenbent Ohly-Biesbaben Anfprachen ber Bertreter ftaatlicher und firchlicher Behörben.

Rollette fürs Altersheim. 2 Uhr Rirchl. Feier in ber Rirche Unfprachen früherer Beiftlichen v. Saiger, und von Beiftlichen, beren Gemeinben fruber gu Saiger gehört haben. Bwifden ben Anfprachen werben ausmartige Bereine fingen.

Anfprachen ber herren Lehrer Müller-Allenborf und Pfarrer

Lic. Steubing.Schierftein. Abends 8 Uhr Gebentfeier in ber Rirche. Anfprachen ber Berren: Generalinperintenbent Dhly, Defan Brof. Saufen-Berborn, Bfr. Conrad. Dillenburg und Pfr. 2B. Haarbed aus Barmen

Bereinshaus BerBorn

Montag, abends 9 Ubr Bibelbefprechung im Dlanner. und Jünglingeverein. Mittwoch abend 8 Uhr Jungfrauenverein.

Donnerstag, den 18. Juni im großen Saal vorm. 9 Uhr Berfammlung d. Streisfnnode Donnerstag 81/2 Uhr

Gefangftunbe bes gemijdten Chores. Freitag abend 9 Uhr Gebetftunde. Samstag, abends 9 Uhr Befangftunde bes Danner. u. Jünglingsvereins.

Dillenburg.

Dienstag 8'/2 Uhr Jungfrauenverein. Mittwoch 81/2 Uhr Junglingsverein.

### 1 Rehpinicha entlaufen. Bieberbring, erhält Belit

Dr. Schütz, 0 Empfehle:

komplett Mk. fowie billige

Cinmad Glafe Ferd. Bender, Herb

am Bahnh

Wir fuchen berfäufliche San an beliebigen Magen b Befchäft beh, linterbre

gemerkte Käufer. Belus kostenlos, Kur Angebote eigentümern erwänsch Vermiel. u. Verhaufs geit Solu, Sanfahaus

Für fofort ober fpatet Rachm. 8/45Uhr Jugenbfeftspiele Junge als fehrliss auf bem Saarwafen. Gute Ausbilbung wit Gustav Lan

Souhmaderne Dillenburg



Hans Hartmann

1 tüchtiger juni bei gutem Lobn a

in der Exped. bes